

Nachruf auf Jürgen Zinnecker

Am 30. Juli 2011 verstarb nach langer schwerer Krankheit *Prof. Dr. Jürgen Zinnecker* (Universität Siegen). *Jürgen Zinnecker* war seit den 1970er-Jahren einer der führenden Kindheits- und Jugendforscher und hat prägende Studien wie die Shell-Jugendstudien der 1980er-Jahre (gemeinsam mit *Arthur Fischer*) durchgeführt, den DFG-Kindersurvey 1993-1999 (gemeinsam mit *Rainer K. Silbereisen*) oder die Kinder- und Jugendstudie NRW-Kids 2001. *Jürgen Zinnecker* war einer der bekanntesten Vertreter der Neuen Soziologie der Kindheit und hat die Diskussion um die Kindheitsforschung in den letzten Jahrzehnten über die erziehungswissenschaftliche Disziplin hinaus national und international wesentlich mitbestimmt. Begriffe wie jugendliches Bildungsmoratorium oder Selbstsozialisation, die Zinnecker mit in die Diskussion einbrachte und konturierte, sind heute fester Bestandteil des wissenschaftlichen Diskurses über Kindheit und Jugend.



Neben der eigenen Forschung war es *Jürgen Zinnecker* immer wichtig, der Kindheits- und Jugendforschung eine publikatorische Plattform zu bieten. Neben der Vielzahl eigener Publikationen war er in dieser Hinsicht vor allem als Herausgeber tätig. So z.B. bei der Zeitschrift für Soziologie der Erziehung und Sozialisation oder beim Jahrbuch Jugendforschung, das er gemeinsam mit *Hans Merckens* 2001 gründete.

Die Kindheits- und Jugendforschung hat mit *Jürgen Zinnecker* einen ihrer wichtigsten Vertreter verloren. Wir trauern um einen bedeutenden Wissenschaftler und einen geschätzten Kollegen und Menschen.

Die Herausgeberinnen und Herausgeber
des Diskurs Kindheits- und Jugendforschung
und Edmund Budrich